

# DIE LINKE-IMPULSE

Zeitung des Kreisverbandes Märkisch-Oderland

## 1. Tagung des 2. KPT zog Bilanz

Die 1. Tagung des 2. Kreisparteitages der LINKEN in Märkisch-Oderland verlief in einer sehr konstruktiven und optimistischen Atmosphäre. Der Zeitplan war straff, mussten doch neben der Rechenschaftslegung, dem Umreißen der Aufgaben für die nächsten zwei Jahre alle

Die vor dem Kreisverband stehenden Aufgaben wurden umrissen und in der anschließenden Diskussion bestätigt. Im Mittelpunkt der nächsten zwei Jahre steht ohne Zweifel die längst überfällige Programmdiskussion, die eng mit der Positionierung zu kommunalen Fragestellungen in unserem Verantwortungsbereich verbunden ist. Die Herausforderungen der demographischen Entwicklung, Ökologie und Wirtschaft, Schutz unserer oft einzigartigen Naturlandschaften bei gleichzeitiger Entwicklung des Tourismus, die Anbindung und Chancengleichheit des ländlichen Raumes an die Entwicklung des berlinnahen Raumes stehen dabei im Mittelpunkt. Angemahnt wurden in diesem Zusammenhang die stärkere Nutzung der Potentiale des kommunalpolitischen forum land brandenburg e.V..

Klar herausgearbeitet wurde auch, dass sich die Position der LINKEN in der Opposition zur gegenwärtigen Gesellschaft durch die Beteiligung an der Regierung im Land Brandenburg nicht verändert hat.

Dies wurde auch im Redebeitrag der 1. Parlamentarischen Geschäftsführerin der Bundestagsfraktion DIE LINKE, Dr. Dagmar Enkelmann, nachhaltig unterstrichen. Daß jetzt 76 Abgeordnete der Bundestagsfraktion der

LINKEN angehören, wovon übrigens 40 Frauen sind, ist der engagierten Arbeit auch des KV MOL und seiner Genossinnen und Genossen zu verdanken. Dafür dankte sie allen nochmals! Aus dieser neuen Stärke ergeben sich neue Möglichkeiten, aber auch neue Verpflichtungen und Erwartungen.

Mit Beifall wurde die nochmalige Bekräftigung der klaren Haltung der Bundestagsfraktion zu den Auslandseinsätzen der Bundeswehr und insbesondere in Afghanistan bedacht. Im weiteren Verlauf ging sie vor allem auf das 10-Punkte-Programm der Fraktion ein.

Der Landtagsfraktion und der rot-roten Regierung wünschte Dagmar Enkelmann, dass sie ganz schnell Schlagzeilen durch die erfolgreiche Umsetzung des Koalitionsvertrages machen soll.

Gremien und Delegierten der Partei turnusmäßig neu gewählt werden. Am Beginn des Parteitages ging der Kreisvorsitzende, Bernd Sachse, auf die aktuelle Debatte um die Biographien einzelner Landtagsabgeordneter ein. Er verwies auf den Beschluss der Partei zur Offenlegung der Biographien bei der Kandidatur für öffentliche und parteiinterne Ämter aus dem Jahr 1991 und brachte die Erwartung zum Ausdruck, dass dies auch von jedem umgesetzt wird. In der Diskussion wurde angemahnt den Umgang und die Position der LINKEN generell zu Geheimdiensten zu klären.

In der Rechenschaftslegung zog Bernd Sachse eine positive Bilanz für den Kreisverband. So konnte beim Mammutprogramm der Wahlen auf allen Ebenen von der Kommune über Europa, Land bis hin zum Bund in den letzten zwei Jahren der Kreisverband immer als stärkste politische Kraft im Kreis abschneiden und seine Position sogar noch ausbauen. Auch inhaltlich brachte sich der Kreisverband in die Arbeit der Partei konstruktiv ein, so konnten der eingebrachte Beschluss auf dem Landesparteitag zur Fortführung der Mindestlohnkampagne durchgesetzt und mit der ökologischen Konferenz und deren Ergebnissen Pflöcke eingeschlagen werden.

Zur erfolgreichen Bilanz trug auch die Arbeit der Kreisfraktion wesentlich bei. Die Delegierten teilten die Einschätzung des Vorsitzenden des KV Bernd Sachse und des Vorsitzenden der Fraktion Dieter Schäfer, dass die konstruktive und sachliche Arbeit der Kooperation aus LINKEN, SPD und Bauern zum Ergebnis beigetragen hat. Dieter Schäfer unterstrich mit zahlreichen Beispielen, wie die Bürger unseres Landkreises konkret von der Arbeit der Kooperation profitieren.



### In den Kreisvorstand wurden gewählt:

Genossin Renate Adolph\*  
 Genossin Dr. Uta Barkusky  
 Genossin Susanne Danowski  
 Genossin Bettina Fortunato  
 Genossin Simone Schubert  
 Genossin Doris Stöckmann  
 Genosse Matthias Böhme  
 Genosse Marco Büchel  
 Genosse Joachim Fiedler (Kreisschatzmeister)  
 Genosse Bernd Sachse (Kreisvorsitzender)  
 Genosse Mario Schauder  
 Genosse Philipp Vogel  
 Genosse Wolfram Wetzig

\* Funktion am 30.11.2009 niedergelegt

### Als Delegierte zum Landesparteitag wurden gewählt:

Genossin Renate Adolph  
 Genossin Helga Burgahn  
 Genossin Susanne Danowski  
 Genossin Bettina Fortunato  
 Genossin Angela Hannemann  
 Genosse Lutz Amsel  
 Genosse Marco Büchel  
 Genosse Bernd Sachse  
 Genosse Dieter Schäfer  
 Genosse Philipp Vogel

### Als Delegierte zum Bundespartetag wurden gewählt:

Genossin Bettina Fortunato  
 Genossin Kerstin Kaiser  
 Genosse Sven Kindervater  
 Genosse Bernd Sachse

### Als Mitglieder im Landesausschuss wurden gewählt:

Genossin Helga Burgahn  
 Genosse Marco Büchel  
 Genosse Dr. Arno Gassmann

### In die Kreisfinanz-Revisionskommission wurden gewählt:

Genossin Reinhilde Gerhard  
 Genossin Helga Pietschmann  
 Genosse Hans Benthin

## Demokratischer Sozialismus auf dem Plan

Demokratischer Sozialismus – Was verstehen wir darunter? Wie schlägt er sich in der Programmatik unserer Partei DIE LINKE nieder? Diese Problematik diskutierten die Mitglieder des Ortsverbandes Hoppegarten im September gemeinsam mit Stefan Liebich, Mitglied der Fraktion DIE LINKE im Berliner Abgeordnetenhaus, in seiner gleichzeitigen Funktion als Bundessprecher des Forums Demokratischer Sozialismus.

Wie wichtig und aktuell die Erörterung dieser Fragen in der Partei ist, beweist die Teilnahme zahlreicher interessierter Genossinnen und Genossen auch aus Neuenhagen.

Demokratischer Sozialismus ist gleichermaßen Bewegung, Ziel und Wertesystem. In einem transformatorischen Prozess soll die Gesellschaft so verändert werden, dass die Dominanz des Profits zurückgedrängt und schließlich überwunden wird, so die Thesen des Forums in gekürzter Form, die Liebich vorstellte. In der Diskussion mit den verschiedenen Strömungen in der Linkspartei zur Schaffung eines breiten Konsenses sei noch viel Arbeit zu leisten, unterstrich Liebich.

Mehrere Teilnehmer der Veranstaltung verwiesen mit Nachdruck darauf, dass neben der theoretischen Klärung des Begriffes Demokratischer Sozialismus, die möglichst kurzfristige Erarbeitung eines neuen Parteiprogramms notwendig ist. Diese Programmatik werde gerade angesichts der aktuellen Weltwirtschafts- und Finanzkrise dringend gebraucht.

Die Mitglieder des Ortsverbandes werden dem Parteivorstand dazu eine Stellungnahme übermitteln.

*Helga Hummel*

*Vorsitzende des Ortsverbandes Hoppegarten*



Der alternative Neujahrsempfang 2009 war ein großer Erfolg

### Einladung zum traditionellen alternativen Neujahrsempfang

Am 08.01.2010, 14.00 Uhr wird der nun bereits zur Tradition gewordene alternative Neujahrsempfang auf dem Gelände der Strausberger Tafel stattfinden. Gemeinsam mit dem Stadt- und Kreisverband der LINKEN lädt die Tafel alle Bürgerinnen und Bürger ein, die sonst nie eingeladen werden, aber auch die, die immer eingeladen werden, das Jahr 2010 zu begrüßen.

Das Prinzip – wer zu viel hat, bringt mit, wer zu wenig hat, nimmt mit – wollen wir mit Spenden aus unserem persönlichen Überfluss aufrechterhalten. Spenden können direkt vor Ort mitgebracht werden oder aber im Vorfeld in der Geschäftsstelle der LINKEN Strausberg, Große Str. 76 oder im LinksTreff am Tor ab 04.01.2010 abgegeben werden. Gedacht ist an Süßwaren aller Art, Obst, neuwertige Spielsachen und Kinderkleidung.

Bei Glühwein, heißem Tee und Bratwurst am Lagerfeuer besteht die Möglichkeit, mit den Abgeordneten der LINKEN und mit dem Bürgermeisterkandidaten Uwe Kunath ins Gespräch zu kommen.

Bernd Sachse      Christian Steinkopf  
 Kreisvorsitzender      Stadtvorsitzender

Die nächste Ausgabe unseres Informationsblattes IMPULSE erscheint am 04.02.2010

Erklärung der Landtagsabgeordneten aus Märkisch-Oderland  
 Renate Adolph\*, Bettina Fortunato und Marco Büchel (DIE LINKE)

## Linke Landtagsabgeordnete für Erneuerbare Energien

Die Landtagsabgeordneten der Fraktion DIE LINKE aus Märkisch-Oderland Renate Adolph, Bettina Fortunato und Marco Büchel, die am Freitag, dem 20. November am Info-Abend der Bürgerinitiative gegen CO2-Speicherung in Seelow teilnahmen, werden auch weiterhin an der Seite jener stehen, die sich gegen neue Tagebaue und gegen die CO2-Endlager aussprechen. Das entspricht auch einem Beschluss des Landesparteitages der LINKEN Anfang November, indem es heißt, dass weder Braunkohlenverstromung noch die CCS-Technologie einen strategischen Ausweg darstellen. Wie sich auch auf dem Forum widerspiegelte, bestehen noch immer ernsthafte ungeklärte Fragen. Die Risiken sind bisher weitgehend unerforscht.

Wir unterstreichen, dass im Koalitionsvertrag der rot-roten Regierung Brandenburgs auf Initiative der LINKEN verankert wurde, dass der Nachweis der Nicht-Gefährdung von Menschen und ihrem Eigentum sowie die Nicht-Beeinträchtigung der natürlichen Lebensgrundlagen von Tieren und Pflanzen oberste Priorität haben. DIE LINKE wird sehr genau auf die Einhaltung dieser Voraussetzungen und Hürden achten, die vor einer Speicherung der CO2-Verpressung erfüllt werden müssen.

Für uns haben erneuerbare Energien Vorrang. Auch das ist in der Koalitionsvereinbarung festgeschrieben. Diese künftig auch gesetzliche Aufgabe gilt es auf allen Ebenen mit Leben zu erfüllen. Das ist der Einstieg aus dem Ausstieg aus der Braunkohle. Nur so können wir klimaschädliche Braunkohlenverstromung und die CCS-Technologie überflüssig machen. Wir halten weiter an einem mittelfristigen Ausstieg aus der Braunkohle fest.



\* Landtagsmandat am 30.11.2009 niedergelegt

A. D.: *Seit vielen Jahren bist Du im Oderbruch zu Hause und politisch aktiv. Die Menschen schätzen Dich und Dein Engagement für ein besseres Leben in der Region. Welche Erfahrungen sind für die Arbeit im Landtag besonders wertvoll?*

B. F.: Zuerst: Wer wirklich verantwortungsvoll Entscheidungen für Menschen treffen will, muss ihnen nah sein und zuhören können. Probleme lassen sich heutzutage äußerst selten im Alleingang lösen, man muss sich dafür Partner suchen. Dabei ist nicht die Parteizugehörigkeit entscheidend, sondern der Standpunkt zur Sache. So waren sich z. B. alle Kreistagsfraktionen einig, für Kinder von finanzschwachen Familien eine kostenfreie Schülerbeförderung einzuführen. Oder: In der Gemeindevertretung Küstriner Vorland gab es auf Initiative der drei linken Abgeordneten einen mehrheitlichen Beschluss zur Schaffung einer ersten Kommunal-Kombi-Arbeitsstelle für Jugendarbeit. Zwei weitere sollen folgen. Eine andere Erfahrung, die sich für mich immer ausgezahlt hat: Nie unvorbereitet in eine Sitzung oder Beratung gehen! Bevor ich „Ja“ oder „Nein“ sage, möchte ich möglichst viel über die Sache wissen. Das hat mir zwar so manche Nachtschicht eingebracht, aber meine Entscheidungen konnte ich immer guten Gewissens treffen. Wichtig ist auch ein gutes „Hinterland“: Das ist meine Familie, die seit 1993 mehr und mehr selbständiger werden musste und mir dadurch den Rücken stärkte.

## Für uns im Landtag: Bettina Fortunato (Direktmandat Wahlkreis 34)



A. D.: *Was ist Dein spezielles Arbeitsgebiet als Landtagsabgeordnete?*

B. F.: Ich bin Sprecherin für Asyl- und Flüchtlingspolitik, MigrantInnen- und Ausländerpolitik und für ein Tolerantes Brandenburg. Das ist ein umfangreiches Gebiet, aber es sind Themen, die meinem politischen Credo, nämlich zuerst immer den Schwächsten zur Seite zu stehen, total entsprechen. Wie wichtig diese Themen sind, zeigt wohl sehr deutlich die Tatsache, dass ich bereits auf der zweiten Landtagssitzung meine erste öffentliche Landtagsrede gehalten habe. Es ging um die Begründung des Antrags, dass die Brandenburger Landesregierung sich für die Verlängerung der zum 31. Dezember 2009 auslaufenden Bleiberechtsregelung für Flüchtlinge einsetzen soll.

A. D.: *Die Linkspartei ist nun in Brandenburg mit in der Regierungsverantwortung. Was werden wir in den nächsten fünf Jahren erreichen können?*

B. F.: Wir haben vier linke Minister in der Landesregierung. Das ist keine Revolution, aber eine enorme Qualitätssteigerung hinsichtlich unseres politischen Einflusses. Eines der wichtigsten Ziele wird sein – wie im Wahlprogramm versprochen – für alle Kinder von Anfang an eine gute Bildung zu sichern. Bei den Kommunen setzen wir nicht auf Kreisreformen, sondern auf Kooperation in bestimmten Bereichen. In der Energiepolitik werden wir die Voraussetzungen schaffen, dass erneuerbare Energien die Braunkohle ablösen. Und – mein persönliches Ziel: Die Residenzpflicht für Flüchtlinge wird in Brandenburg aufgehoben.

Axel Dolata



**Bürgerbüros****Dagmar Enkelmann (MdB)**

15344 Strausberg, Wallstraße 8,  
Telefon: (0 33 41) 30 39 84  
Fax: (0 33 41) 30 39 85  
Mo.–Do. 9–16 Uhr  
Freitag nach Vereinbarung  
dagmar.enkemann@wk.bundestag.de  
www.dagmar-enkelmann.de

**Kerstin Kaiser (MdB)**

15344 Strausberg, Wallstraße 8,  
Telefon: (0 33 41) 49 77 11  
Fax: (0 33 41) 30 39 85  
Mo.–Do. 8–16 Uhr  
info@kerstin-kaiser.eu  
www.kerstin-kaiser.eu

**Bettina Fortunato (MdB)**

15306 Seelow, Breite Str. 9  
Telefon: (0 33 46) 85 21 45  
Fax: (0 33 46) 85 21 47  
Mo. 10–17 Uhr  
Mi.+Do. 14–18 Uhr  
b.fortunato@t-online.de  
www.bettina-fortunato.de

**Marco Büchel (MdB)**

16259 Bad Freienwalde, Grünstr. 8  
Telefon: (0 33 44) 33 45 41  
Fax: (0 33 44) 33 45 43  
info@marco-buechel.de  
www.marco-buechel.de

**Geschäftsstellen****Bad Freienwalde**

Grünstraße 8, 16259 Bad Freienwalde  
Telefon/Fax: (0 33 44) 34 66  
www.dielinke-frw.de  
Öffnungszeiten:  
Di. 9–12 Uhr

**Linkstreif Seelow**

Breite Straße 9,  
15306 Seelow  
Telefon/Fax: (0 33 46) 85 21 47  
www.dielinke-seelow.de  
Öffnungszeiten:

Mo. und Mi. 9–12 Uhr  
Di. 9–12 und 15–17 Uhr

**Strausberg**

Große Straße 76,  
15344 Strausberg  
Telefon: (0 33 41) 31 17 96  
Telefax: (0 33 41) 31 47 75  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Do. 9–12 Uhr  
e-mail: info@dielinke-mol.de

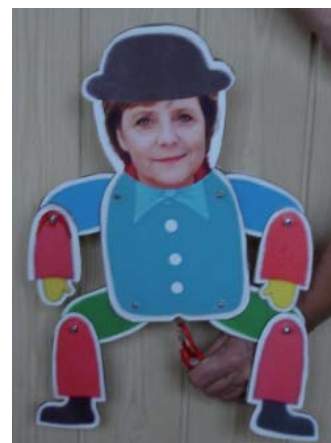
**Hampelmann, Strampelmann**

(Aktualisierte Fassung nach der Bundestagswahl 2009)

Da in diesem Jahr keine Geschichte vom Weihnachtsmanne zu erwarten ist, hier ein Beitrag vom Hampelmann, gespielt beim „Strausberger SeniOren-Brett'l“.

*Ein Kind spielt mit einem Hampelmann und singt dabei.*

Hampelmann, Strampelmann, ich weiß genau,  
du hampelst und strampelst wie'n Mann, doch als Frau.  
Schwarz ist der Hut, ja, so pechschwarz wie Teer,  
im Blauhemd steckt ein FDJ-Funktionär.



Du strampelst noch einmal, doch hampelt – zum Hohn –  
jetzt in deinem Rücken ein blau-gelber Clown.  
Es weiß jedes Kind, und auch mir ist es klar:  
„schwarz-gelb“ ist das Zeichen für eine Gefahr.

Ihr hampelt jetzt beide, das kenne ich schon,  
ihr strampelt im Gleichschritt der Koalition.  
Mitunter passiert es, da tretet ihr mal  
euch kräftig vor's Schienbein – meist vor einer Wahl

Doch wie ist das Ende vom Hampelmannlied?  
Bewegung gibt's nur, wenn die Lobby dran zieht.  
Und wenn ihr die Kleinen tagtäglich beschießt,  
kann's sein, dass dem Volk der Geduldsfaden reißt.

**SODI – Solidarität leben!**

Auf dem Friedensfest haben Sie sicher unseren kleinen Stand wahrgenommen, der nicht nur Spenden, sondern auch Unterschriften gegen Landminen und Streumunitionsproduktion sowie zur Unterstützung der vietnamesischen Opfer von Agent Orange bei ihrer Klage gegen die US- Herstellerfirma sammelte.

Seit fünf Jahren unterstützt SODI auch das Gesundheitswesen in der kubanischen Provinz Villa Clara. Nun haben uns die dortigen Freunde gebeten, sie mit Handtüchern, Bettwäsche und leichten Decken zu unterstützen. Eine Sammlung dieser Materialien und Übergabe an Bedürftige in dieser kubanischen Provinz wäre unserer Meinung nach eine mögliche Antwort auf die neuerliche Fortführung des Embargos gegenüber Kuba.

Liebe Impulse-LeserInnen, wir bitten um Ihre Unterstützung unseres Vorhabens und nehmen Ihre Spenden im Frauen- und Familienzentrum Strausberg täglich von 10.00-16.00 Uhr und in der Geschäftsstelle der LINKEN zu den bekannten Öffnungszeiten entgegen.

Gern leiten wir auch von Ihnen nicht mehr benötigte Brillen nach Kuba weiter.

Kuba braucht unsere Hilfe! Wir hoffen auf Ihre Unterstützung.

Christine Schmiedel  
SODI-Mitglied

**TERMINE**

10. 12. 2009, 18.00 Uhr	KV- Sitzung
23. 12. 2009 bis 03.01.2010	Geschäftsstelle Strausberg geschlossen
08.01.2010, 14.00 Uhr	Alternativer Neujahrsempfang in Strausberg (Strausberger Tafel, Klosterdorfer Chaussee)

**IMPRESSUM**

Herausgeber:  
Kreisvorstand der Partei DIE LINKE. MOL  
Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle in Strausberg.  
Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften bei Veröffentlichung sinnwährend redaktionell zu bearbeiten. Veröffentlichte und namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.  
Der Druck der Zeitung »Impulse« wird durch Spenden finanziert.  
V.i.S.d.P. : Bernd Sachse,  
Tel.0334 1-303984  
Mail : info@dielinke-mol.de  
Layout u. Satz : Fortunato Werbung,  
www.fortunato-werbung.de  
Fotos/Grafik : DIE LINKE. MOL, privat